



Planzeichenerklärung

1. Verkehrsflächen (§9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Straßenverkehrsflächen

Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

2. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BauGB)

Baum anpflanzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

Baum erhalten (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB)

3. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)

<p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom <u>12.06.2003</u>.....). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den <u>17.07.2003</u>.....</p> <p>Bereich Vermessung und Geodaten</p> <p>.....<u>gez. Dr. Grundew</u>.....</p>	<p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den <u>17.07.2003</u>.....</p> <p>Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung</p> <p>.....<u>gez. Piltz</u>.....</p>
<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Verwaltungsausschuss der Stadt in seiner Sitzung am <u>07.07.2003</u> beschlossen. <del>Der Aufstellungsbeschluss wurde am .....</del> der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die Unterfertigung und Eintragung gem. § 1 Abs. 1 BauGB erfolgte vom <u>18.07.2003</u>..... Gleichzeitig bestand all.....</p> <p>Hildesheim, den <u>18.07.2003</u>.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....<u>gez. Piltz</u>.....</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am <u>07.07.2003</u>..... zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den <u>18.07.2003</u>.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....<u>gez. Piltz</u>.....</p>
<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom <u>28.07.2003</u>..... bis <u>22.08.2003</u>..... zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist am <u>12.07.2003</u>..... mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Vorbringung von Anregungen während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den <u>22.08.2003</u>.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....<u>gez. Piltz</u>.....</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund am gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen gem. § 3 Abs. 3 Satz 3 BauGB geändert. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am ..... der Änderung zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den .....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....</p>
<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom <u>23.09.2003</u>..... als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigefügt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>06.10.2003</u>.....</p> <p>.....<u>gez. Dr. Kümme</u>..... (LS.) .....</p> <p>Oberbürgermeister</p> <p>.....<u>gez. Dr. Dausfeld</u>.....</p> <p>Oberstadtdirektor</p>	<p>Der Beschluss des Bebauungsplans ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB (neueste Fassung) am <u>08.10.2003</u>..... im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am <u>08.10.2003</u>..... rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den <u>13.10.2003</u>.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....<u>gez. Piltz</u>.....</p>
<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplans nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den <u>08.10.2004</u>.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....<u>gez. Kraaz</u>.....</p>	<p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den <u>14.10.2010</u>.....</p> <p>Der Oberstadtdirektor</p> <p>Im Auftrage</p> <p>.....<u>gez. Kraaz</u>.....</p>

Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gilt:

- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 27. August 1997, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2001

Textliche Festsetzungen

1) Erhaltung von Bäumen

Die zur Erhaltung festgesetzten Bäume sind zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen.

(§ 9 Abs. 1, Nr. 25 b BauGB)

2) Anpflanzen von Bäumen

An den festgesetzten Standorten zum Anpflanzen von Bäumen sind hochwüchsige standortgerechte heimische Laubbäume anzupflanzen, zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen. Im Stammbereich der Bäume müssen jeweils 9 m<sup>2</sup> unversiegelt sein und vor Bodenverdichtung geschützt werden. Von den in der Planzeichnung festgesetzten neuen Baumstandorten sind ausnahmsweise Veränderungen des Standortes bis zu 2,0 m zulässig.

(§ 9 Abs. 1, Nr. 25 a BauGB)

Grünordnerischer Fachbeitrag

Zu diesem Bebauungsplan wurde ein grünordnerischer Fachbeitrag erarbeitet. Die Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft werden über die Festsetzungen des Bebauungsplans hinaus durch die Erläuterungen des grünordnerischen Fachbeitrags konkretisiert.

Übersichtsplan

M. 1:10000

Stadt Hildesheim

Bebauungsplan HO 277

" Marienburger Straße "

Die Bebauungspläne HO 1, 8. Änderung des HO 1, HO 51, HO 62 und IZ 197 A werden aufgehoben soweit sie vom Geltungsbereich des Bebauungsplans HO 277 überdeckt werden.

Maßstab 1:1000

6/03